





Sehr geehrte Mieterinnen und Mieter, liebe Eigentümer und Freunde der NEUWOGES,

Älterwerden kann wirklich Spaß machen. Das hat unsere vierte Senioren-Messe wieder einmal eindrucksvoll bewiesen. Fast 1.200 Besucher strömten Mitte Juni in den großen Veranstaltungssaal des Hauses der Kultur und Bildung. Die Angebote der 40 Aussteller zeigten Mittel und Wege auf, wie schön das wohlverdiente Rentenalter sein kann.

Eines wurde dabei ganz deutlich: Das Wohlbefinden fängt in den eigenen vier Wänden an. Diese Tatsache trifft dabei auf alle Altersgruppen zu. Die NEUWOGES hat dabei den täglichen Anspruch, dass sich alle Mieter in ihren Wohnungen wohlfühlen. Deshalb befassen sich die Schwerpunktthemen dieser Mieterzeitung mit allem, was zu einem ruhigen und sicheren Wohnumfeld dazugehört. Die eigene Wohnung ist und bleibt ein Ort des Rückzuges, der Entspannung und der privaten Glückseligkeit eines jeden Einzelnen. Sie soll ein Gefühl von Heimat und Geborgenheit geben.

Damit alle diese Ansprüche erfüllt werden können, ist in der Nachbarschaft gegenseitige Rücksichtnahme unumgänglich. Leider erhält unsere Kundenbetreuung immer wieder Beschwerden über Ruhestörungen. Wir zeigen Ihnen, was Sie als Betroffener dagegen tun können. Auch die Vermüllung von Wohnraum ist ein ernstzunehmendes und immer wiederkehrendes Thema. Für uns bedeutet die Instandsetzung von vermüllten Wohnungen regelmäßig einen enormen logistischen, wirtschaftlichen und arbeitsintensiven Aufwand. Ein Beitrag in dieser Mieterzeitung befasst sich deshalb mit dieser Problematik.

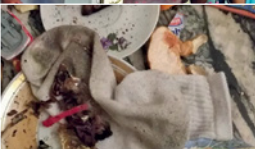
Damit Sie den anstehenden Sommer sorgenfrei und ohne böse Überraschungen erleben dürfen, haben wir den Schutz vor Trickbetrügern nochmals thematisiert.

Viel zu oft verschaffen sich Kriminelle mit faden-scheinigen Argumenten Zutritt zur Wohnung oder manipulieren ihren Gegenüber am Telefon. Die Folgen sind meist gravierend und enden in immensen Vermögensschäden. Damit es erst gar nicht so weit kommt, bitte ich Sie die gegebenen Informationen der polizeilichen Präventionsstelle aufmerksam zur Kenntnis zu nehmen und kriminellen Machenschaften keine Chance zu geben.

Genießen Sie die anstehenden sommerlichen Wochen und Monaten. Ganz gleich wo Sie Ihren Urlaub verbringen – erholen Sie sich vom stressigen Alltag. Auch unsere Stadt bietet dazu Gelegenheit. Ob Fahrrad- oder Wandertouren, gemütliche Tage an den Stränden unserer Seen, Grillabende im Kleingarten oder ein Besuch des Vier-Tore-Festes, für jeden ist etwas dabei. Vielleicht nutzen Sie den Urlaub auch für sportliche Aktivitäten. Ein paar Treppenläufe sollten dann nicht fehlen. Die 13. Auflage unseres Treppenhäuslaufes hat gezeigt, dass Sport die Generationen verbindet. Mit 124 Startern im Alter von fünf bis 77 Jahren feierten wir einen neuen Teilnehmerrekord. Und falls es doch mal einen verregneten Tag in Ihrem Urlaub geben sollte, sei Ihnen der Besuch des Kinos empfohlen. Mit unseren Gutscheinen lohnt sich ein Kinotag auf jeden Fall.

Bleiben Sie gesund und munter

Ihr Frank Benischke



Seite 4 - 5

In eigener Sache

Schutz vor Ruhestörungen und Vermüllung



Seite 6 - 7

Rückblick

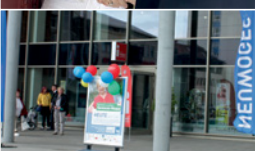
13. Treppenhauslauf



Seite 8 - 9

Tipp

Schutz vor Trickbetrügern



Seiten 10 - 11

Rückblick

4. Senioren-Messe



Seiten 12

Kinderseite

Basteltipp



Seite 13

Angebote Hinterste Mühle

Ferien- Highlights



Seite 14

Mitmachen und Gewinnen

Balkonwettbewerb, Rätsel und Auflösung 01/2017



Seite 15

Veranstaltungstipps

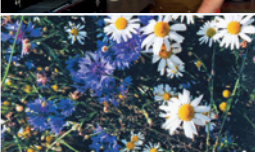
Handarbeitsbörse, Oststadt-Kino



Seite 16

Neuer Gewerberaummieter, Jubilare Gewerberaummieter

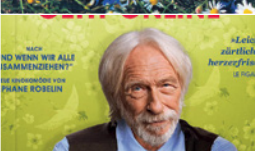
25 Grad stellt sich vor | Jubilare Gewerbemieten



Seite 17

Jubilare Wohnungsmieter

Wir gratulieren unseren Mietern.



Seite 18

NEUWOGES-Kino

Filme im Juli, August und September



IMPRESSUM

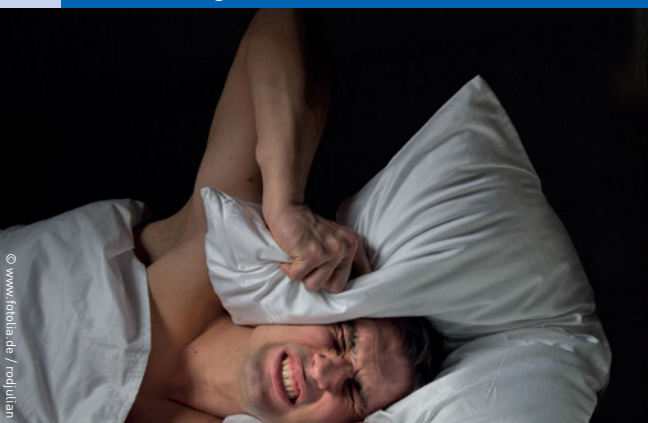
Herausgeber:

NEUWOGES
Neubrandenburger
Wohnungsgesellschaft mbH
Telefon: 0395 450 1 450

Redaktion:

Grit Litfiel 0395 4501-132
Matthias Trenn 0395 4501-133
Druck: Druckhaus Panitz
17489 Greifswald
Fotos: NEUWOGES.img, VZN,
Hinterste Mühle,
Seite 2 Frank Benischke:
© Thomas Kunsch,
Luftbild: © Gerhard Rosenfeld





Mehr als nur ein Kavaliersdelikt: Ruhestörungen in Mietwohnungen

Die eigene Wohnung gilt als Ort des Rückzuges, der Ruhe, Erholung und Entspannung. Ruhestörende Nachbarn sind deshalb ein ernstzunehmendes Problem.

Der Arbeitstag war hart und stressig. Der Chef forderte wieder viel, dazu stand das Telefon nur selten still. „Oh wie freue ich mich auf ein heißes Bad, ein gutes Buch und auf das Frühzubettgehen“, denkt sich der 46-jährige Hubert P. Er ahnt nicht, dass ihm die anstehende Nacht eine Tortur bescheren wird. In seiner Mietwohnung angekommen, vernimmt er laute Musik und Stimmengewirr seiner Nachbarn. Dass es mal etwas lauter zugeht, war in der Vergangenheit keine Seltenheit. Hubert P. hatte sich daran gewöhnt und meist war nach 21 Uhr wieder Ruhe eingekehrt – die Nachbarn waren dann mit ihrem Besuch weitergezogen in die Kneipen, Bars und Discotheken der Stadt.

Nicht so heute - ausgerechnet heute. Um 22:30 Uhr ist schon längst nichts mehr übrig vom erhofften ruhigen Abend. Aus dem Stimmengewirr ist lautes Gelächter und Schreien geworden. Die laute Musik hämmert immer wieder dumpfe Bässe durch die Wände. Für Hubert P. ist klar, so wird er keinen Schlaf finden. Er klingelt bei seinen Nachbarn. Die Tür wird geöffnet und Hubert P. bittet um Rücksichtnahme und die Beachtung der Hausordnung. Gespräche und Musik sollen doch bitte auf Zimmerlautstärke reduziert werden. Sein Gegenüber lacht nur und sagt: „In meiner Wohnung bin ich der Herr, da kann ich tun und lassen was ich will.“ Die Tür schließt mit einem lauten Knall.

Am nächsten Tag setzt sich Hubert P. mit seiner Kundenbetreuung in Verbindung. Diese vermerkt die Vorkommnisse und empfiehlt für die Zukunft ein Störprotokoll zu erstellen. Außerdem sucht die Kundenbetreuung das Gespräch mit den lärmenden Nachbarn und zeigt dabei die drohenden **Konsequenzen** auf. Diese reichen über eine **Abmahnung** bis hin zur **fristlosen Kündigung**. Ebenso sind bei wiederholten Ruhestörungen und Lärmbelästigungen **Bußgelder in Höhe von mehreren einhundert Euro** möglich.

Die NEUWOGES appelliert an alle Mieter: Bewahren Sie den Hausfrieden! Nehmen Sie Rücksicht auf Ihre Nachbarn! Beachten Sie unsere Hausordnung und unterlassen Sie jeden ruhestörenden Lärm! Festlichkeiten aus besonderem Anlass, die sich über 22 Uhr hinaus erstrecken, sind den Hausbewohnern rechtzeitig anzukündigen!

Was Sie tun können bei Lärmbelästigungen:

1. Das Gespräch mit dem Verursacher suchen.
Aber denken Sie dabei an Ihre persönliche Sicherheit.

2. Bleibt Erfolg aus: Die Kundenbetreuung informieren.

3. Anfertigung eines Störprotokolls

- Wie stark ist der Lärm in der Wohnung zu hören (mäßig, mittellaut, sehr laut, unerträglich laut)?
- Um welche Art von Lärm handelt es sich (Musik, Party, Trittschall, Auseinandersetzungen bzw. Streit, Bauarbeiten, Kinderlärm, Tierlärm, Musizieren, Türenknallen, Gaststättenlärm, Sonstiges)?

- Welche Auswirkungen hat der Lärm? Ist es notwendig, die eigene Stimme zu heben oder den Fernseher lauter zu stellen (ja, nein, manchmal, immer)?
- Sind die Nachtruhe und/oder die Mittagsruhe gestört (ja, nein, manchmal, immer)?
- Zu welchen Tages- und/oder Nachtzeiten ist der Lärm zu vernehmen (genaue Uhrzeiten angeben)?
- Welche Personen können die Lärmbelästigungen bezeugen (Name mit Anschrift)?

4. Polizei rufen

- Bei unerträglichem Lärm bis in die Nacht hinein und erfolglosen „Schlichtungsgesprächen“ mit dem Verursacher, bleibt nur der Anruf bei der Polizei.



Vermüllung von Wohnraum - ein ernstzunehmendes Problem

Immer wieder müssen wir in der Praxis die Verwahrlosung von Wohnungen zur Kenntnis nehmen. In den meisten Fällen erfahren wir als Vermieter zu spät davon. Die Folge: Unbewohnbare Wohnungen mit Ungezieferbefall, Schimmel und bestialischem Gestank. Es kostet viel Geld, Nerven und die Entsorgung von mehreren Kubikmetern Müll, um die betroffene Wohnung dann wieder bewohnbar zu machen. Soweit muss es nicht kommen!

Es herrscht ein unfassbares Chaos in der Zweiraumwohnung. Geschirr, Kleider, Zeitschriften, Essensreste, halbleere Konservendosen und Müll stapeln sich. Es ist fast kein Durchkommen mehr. Der Gestank ist unerträglich – überall ist Ungeziefer zugegen. Wie konnte es soweit kommen? Warum hat zuvor niemand etwas bemerkt?

Die geschilderte Situation ist kein Einzelfall. In unseren Quartieren müssen wir immer häufiger solche Erfahrungen machen. Die Unfähigkeit vieler Menschen, in ihren vier Wänden Ordnung zu halten, ist nicht selten.

Eine extreme „Vermüllung“ geht aber zumeist einher mit einer psychischen Erkrankung. Das bedeutet: Es betrifft nicht nur Menschen mit sozialen Mehrfachhemmnissen.

Ein Vermieter bemerkt ein solches Chaos oft erst sehr spät. Die Betroffenen versuchen alles, um ihre Probleme vor der Außenwelt zu verstecken. Zumeist wenden sich aufmerksame Nachbarn an den Vermieter und schildern die merkwürdigen Gerüche aus der Wohnung, die trotz verschlossener Wohnungstür in den Hausflur ziehen.

Je früher solche Auffälligkeiten gemeldet werden, desto besser. Unsere Kundenbetreuer sind in Zusammenarbeit mit unseren Mitarbeitenden des Sozialen Dienstes schnell zur Stelle und gehen der Sache auf den Grund. Dem betroffenen Mieter können dann verschiedene Wege aus dieser Situation aufgezeigt werden.

Die Telefonnummer Ihres Kundenbetreuers finden Sie auf der blauen Infotafel im Hausflur.



© Stern-Online





Spektakel in luftiger Höhe – Treppenhauslauf





der NEUWOGES verzeichnet Teilnehmerrekord

Volksfeststimmung am Haus der Kultur und Bildung.
Bei ihrem 13. Treppenhauslauf verbuchte die NEUWOGES eine Rekordteilnehmerzahl von 124 Startern.

Als eine echte Herausforderung betitelte Oberbürgermeister Silvio Witt seinen Aufstieg in die 14. Etage des HKB-Turms. Als Startläufer des 13. Treppenhauslaufes der NEUWOGES konnte das Neubrandenburger Stadtoberhaupt nachempfinden, was die übrigen 123 Teilnehmer an diesem Tag leisteten. „Ab der siebenten Etage hörte der Spaß auf, dann wurde es zu einer Quälerei“, sagte er nach seinem Lauf. Um möglichst zügig die 273 Stufen des rund 60 Meter hohen HKB-Turms zu bezwingen, waren neben einer guten Kondition auch die

richtige Taktik und Technik entscheidend. Einige Wagemutige gingen sogar zweimal an den Start und versuchten ihr Glück sowohl im Teamwettbewerb als auch in der Einzelkonkurrenz. Überraschend und schnellster Mann war Hannes Gettel der mit 58:51 Sekunden nicht nur seinem Team „Billi Boys“ zum Sieg verhalf, sondern in 58:88 Sekunden auch die Startklasse U35 für sich entscheiden konnte. Die schnellste Frau war diesmal Lisa Mansfeld, die den HKB-Turm in 1:10,20 Minuten bezwingen konnte. Die NEUWOGES verzeichnete mit 124 Startern einen neuen Teilnehmerrekord. Dabei waren der jüngste Teilnehmer fünf und der älteste Teilnehmer stolze 77 Jahre alt. In zwölf Startklassen wurden die besten Treppenläufer ermittelt. Nach der von NEUWOGES-Geschäftsführer Frank Benischke vorgenommenen Siegerehrung waren sich alle einig: „Wir sind auch im nächsten Jahr dabei und erobern dann wieder den Himmel der Vier-Tore-Stadt.“





POLIZEILICHE
KRIMINALPRÄVENTION
DER LÄNDER UND DES BUNDES

ÜBER UNS | LINKS | NEWSLETTER | KONTAKT

Suche nach Themen, Tipps und Hilfe



STARTSEITE & AKTIONEN | THEMEN & TIPPS | OFFERINFORMATIONEN | MEDIENANGEBOT | PRESSE

<http://www.polizei-beratung.de>

Auf sichere Nachbarschaft

Aktive Nachbarschaftshilfe kann Kriminelle fernhalten. Betrüger und Diebe vertrauen oft darauf, dass ihre Machenschaften wie Haustürbetrug, Diebstahl oder Einbruch unentdeckt bleiben. Aufmerksame und gute Nachbarschaft fördert auch die Sicherheit des Einzelnen.

Nachbarschaftshilfe erhöht die Sicherheit

Eine gute Nachbarschaft ist gerade für ältere Menschen wichtig. Regelmäßiger Kontakt ist nicht nur gut für das Zusammenleben, sondern auch für die Sicherheit des Einzelnen. Denn aktive Nachbarschaftshilfe kann dazu beitragen, Kriminelle fernzuhalten. Betrüger und Diebe vertrauen oft darauf, dass ihre Machenschaften wie Haustürbetrug, Diebstahl oder Einbruch unentdeckt bleiben. Gegenseitige Aufmerksamkeit und Hilfe tragen dazu bei, dass sich insbesondere Senioren in den eigenen vier Wänden sicher fühlen.



Gemeinsam vorbeugen!

Tipps der Polizei zur aktiven Nachbarschaftshilfe:

- Tauschen Sie mit den Nachbarn im Wohnblock oder in der Straße Telefonnummern aus.
- Achten Sie auf Unbekannte im Haus, auf dem Nachbargrundstück oder im Wohngebiet. Informieren Sie Ihre Nachbarn und die Polizei über verdächtige Beobachtungen.
- Sind Sie oder Ihre Nachbarn im Urlaub, helfen Sie sich gegenseitig, so dass Wohnung oder Haus bewohnt erscheint: Leeren Sie den Briefkasten, betätigen Sie die Rollläden und ziehen Sie die Vorhänge auf und zu. Auch das unregelmäßige Einschalten von Lichtern oder des Fernsehers kann mögliche Täter abschrecken.
- Halten Sie im Mehrfamilienhaus den Hauseingang auch tagsüber geschlossen. Prüfen Sie, wer ins Haus will, bevor Sie den Türöffner betätigen.
- Wenn Ihnen etwas ungewöhnlich vorkommt (z. B. laute Geräusche in der Wohnung nebenan, obwohl die Nachbarn verreist sind), verständigen Sie die Polizei. Scheuen Sie sich nicht, den Notruf 110 zu wählen.

(Quelle Text, Bilder:
<http://www.polizei-beratung.de/nc/startseite-und-aktionen/aktuelles/detailansicht/sicher-leben/>)



Es ist bundesweit verstärkt zu beobachten, dass Tricktäterinnen und Tricktäter vermehrt auch Seniorenwohnhäuser aufsuchen. Dort, aber auch bei anderen Wohnformen täuschen die Täter ihre Opfer, um sich Zutritt zur Wohnung zu verschaffen und zu stehlen. Alle bekannten Täter-Arbeitsweisen lassen sich auf drei Grundmuster zurückführen:

- Das Vortäuschen einer Notlage, die scheinbar eine Hilfeleistung oder Unterstützung durch das Opfer in der Wohnung erfordert.
- Das Vortäuschen einer offiziellen Funktion, die den Täter vermeintlich zum Betreten der Wohnung berechtigt.
- Das Vortäuschen einer persönlichen Beziehung zum Opfer, die eine Einladung zum Betreten der Wohnung nahe legt.



Trickdiebstahl in Wohnungen

... ist nach dem Taschendiebstahl auf der Straße die vermutlich häufigste Straftat, von der ältere Menschen betroffen sein können.

Opfer der zumeist nichtdeutschen Täterinnen und Täter sind fast ausschließlich ältere, teils hochbetagte Menschen. Beim Trickdiebstahl an der Haustür werden viele Maschen angewandt:

Der Glas-Wasser-Trick

Täterinnen täuschen Schwangerschaft, Übelkeit oder die Notwendigkeit einer Arzneimitteleinnahme vor und bitten um ein Glas Wasser.

Der Papier- und Bleistift-Trick

Täter oder Täterinnen wollen für angeblich nicht angetroffene Nachbarn eine Nachricht hinterlassen. Dazu fragen sie nach Schreibzeug sowie Papier und drängen auf eine Schreibunterlage in der Wohnung oder bitten das Opfer, die Nachricht selbst zu erfassen.

Der Blumen- oder Geschenk-abgabe-Trick

Täter oder Täterinnen wollen für angeblich nicht angetroffene Nachbarn Blumen oder ein Geschenk abgeben. Dabei drängen sie darauf, die Blumen zu versorgen oder das Geschenk selbst zu verwahren.

(Quelle Text, Bilder: <http://www.polizei-beratung.de/themen-und-tipps/diebstahl-und-einbruch/trickdiebstahl-in-wohnungen/> - gekürzt)

Weitere vorgetäuschte Notlagen verbinden sich mit der Bitte,

- wegen eines Wasserschadens im Haus nach einem Rohrbruch in der Wohnung suchen zu dürfen.
- auf dem Balkon seinen entflohenen Vogel oder sein entlaufenes Kätzchen einfangen zu dürfen.
- wegen einer Autopanne, eines Unfalls oder einer Erkrankung das Telefon benutzen zu dürfen.
- die Toilette benutzen zu dürfen.
- ein Baby wickeln oder füttern zu dürfen.

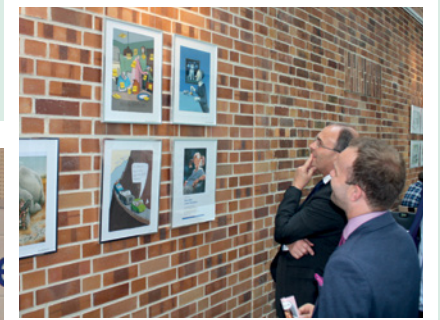
Im Gegensatz zu ausländischen täuschen deutsche Täterinnen und Täter eher eine offizielle Funktion oder sonst eine Befugnis zum Betreten der Wohnung vor. Sie kommen beispielsweise angeblich als Handwerker, von den Elektrizitäts- oder Wasserwerken, von der Hausverwaltung oder dem Vermieter oder von der Rentenversicherung. Dabei kündigen sie ihren Besuch gelegentlich sogar vorher telefonisch an.

Bitte bedenken Sie: Tricktäter sind erfinderisch und schauspielerisch begabt. So denken sie sich immer neue „Schachzüge“ aus, die an dieser Stelle nie vollständig aufzuzählen sind.



Mit Spaß und Freude Älterwerden

Die vierte Senioren-Messe der Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH (NEUWOGES) wurde zu einem vollen Erfolg. Fast 1.200 Besucher kamen in das Haus der Kultur und Bildung, um sich zu informieren, mit Experten ins Gespräch zu kommen oder Hilfsmittel für den Alltag auszuprobieren.





NEUWOGES-Senioren-Messe wieder ein voller Erfolg

„Die Bedürfnisse von Senioren und jungen Menschen sind gar nicht so unterschiedlich, wie viele meinen“, sagte Oberbürgermeister Silvio Witt in seiner Eröffnungsrede. Vielmehr ähneln sich diese sogar sehr. Es gehe für Jung und Alt beispielsweise darum, ausreichend Möglichkeiten zu haben, um soziale Kontakte auszubauen und die Freizeit sinnvoll zu gestalten. Zuvor hatte NEUWOGES-Geschäftsführer Frank Benischke in seinem Grußwort betont, dass der Spaß und die Freude am Älterwerden wichtige Kriterien für das Wohlbefinden sind. Er betonte: „Als größtes Wohnungsunternehmen der Stadt sehen wir es als wichtige Aufgabe an, genau dieses Wohlbefinden zu fördern“. Die zahlreichen Besucher, es strömten fast 1.200 Gäste in den Veranstaltungssaal, waren wieder ein Indiz dafür, wie wichtig eine solche Messe ist.

Gleich 40 Aussteller präsentierten den Senioren alles was benötigt wird, um möglichst lange ein eigenständiges und erfülltes Leben zu führen. Besonders gefragt waren die Themen Mobilität im Alter, Möglichkeiten der Pflege im ambulanten und stationären Bereich, Vorsorgevollmachten und Patientenverfügungen. Die NEUWOGES zeigte zudem Möglichkeiten auf, den seniorengerechten Badumbau in nur fünf Tagen abzuschließen. Die Resonanz der Senioren auf dieses Angebot zeigte: Wohlfühlen im Alter fängt in den eigenen vier Wänden an. Einen großen Zulauf erfuhr auch die kriminalpolizeiliche Beratungsstelle, die unter anderem zur Sicherheit im Alltag aufklärte. Aber auch Kur- und Wellnessangebote für Senioren, die große Modenschau und diverse Sportangebote stießen auf ein reges Interesse der Messebesucher.





Basteltipp: Windspiel - für Kinder ab ca. 5 Jahren

Das brauchen wir:

- bunte oder weiße Plastebecher
- Band (Wolle, Schleifen- oder dünnes Kordelband)
- Schere
- verschiedene Perlen

Los geht's:

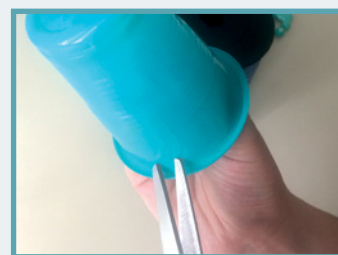
Hast du einen weißen Becher, dann kannst du diesen bekleben oder mit wasserfester Farbe vorab bemalen.

1.
Steche sehr vorsichtig mit der Schere mittig ein Loch in den Becherboden und dann je nach Belieben weitere Löcher in den Becherrand. Lasse dir zur Sicherheit von einem Elternteil helfen!

2.
Fädle in jedes Loch ein 25 – 30 cm langes Band ein und befestige dieses an der Innenseite des Bechers mit einem Knoten.

3.
Nun kannst du die Bänder je nach Lust und Geschmack mit Perlen gestalten. Damit die Perlen nicht runterrutschen, kannst du nach jeder ein oder mehrere Knoten machen.

Schicke uns per E-Mail (kundenzentrum@neuwoges.de) Fotos von deinem Windspiel oder anderen Sommerbasteleien. Unter den Teilnehmern verlosen wir unter Ausschluss des Rechtsweges drei Kinogutscheine im Wert von je 15 €.





**HINTERSTE
MÜHLE**

img

Ferien-Highlights an der Hintersten Mühle

Tagesbetreuung von Montag bis Freitag 07:00 - 17:00 Uhr

1. Ferienwoche

- 24.07. Tierisch unterwegs - Angeln, Tiere, Pferde
- 25.07. Badetag - alternativ Spieletag
- 26.07. Waldfitness
- 27.07. Ausflug Tierpark Neustrelitz
- 28.07. Ritterspiele

2. Ferienwoche

- 31.07. Tierisch unterwegs - Angeln, Tiere, Pferde
- 01.08. Badetag - alternativ Spieletag
- 02.08. Waldfitness
- 03.08. Ausflug Slawendorf in Neustrelitz
- 04.08. Mühlenwasservergnügen

3. Ferienwoche

- 07.08. Mittelaltertag
- 08.08. Badetag - alternativ Spieletag
- 09.08. Survivaltag - Wandern, Lagerfeuer, Mutproben
- 10.08. Ausflug Tierpark Ueckermünde
- 11.08. Neptunfest

4. Ferienwoche

- 14.08. Mittelaltertag
- 15.08. Badetag - alternativ Spieletag
- 16.08. Survivaltag - Wandern, Lagerfeuer, Mutproben
- 17.08. Ausflug Tierpark Ückermünde
- 18.08. Neptunfest

5. Ferienwoche

- 21.08. Tierisch unterwegs - Angeln, Tiere, Pferde
- 22.08. Badetag - alternativ Spieletag
- 23.08. Wanderung Sommerrodelbahn

24.08. Backtag - Pizza und Kuchen

25.08. Mühlenwasservergnügen
Schachferien für Anfänger
Spiel, Spaß und vormittags
und nachmittags 2 h Schach-
training mit Lehrern vom
Eintracht Neubrandenburg e.V.

6. Ferienwoche

- 28.08. Tierisch unterwegs - Angeln, Tiere, Pferde
- 29.08. Badetag - alternativ Spieletag
- 30.08. Waldfitness
- 31.08. Ausflug Slawendorf in Neustrelitz
- 01.09. Ritterspiele

Anmelden unter:

☎ 0395 76959-0

www.hinterste-muehle.de

Ferienlager

Sonntag 06.08. - Sonnabend 12.08.2017
Sonntag 13.08. - Freitag 18.08.2017

Angelcamp

Sonntag 06.08 - Sonnabend 12.08.2017
Sonntag 13.08 - Freitag 18.08.2017



Balkonwettbewerb 2017



Teilnahme noch bis 4. August möglich - attraktive Preise zu gewinnen!

Der Startschuss zum 18. Balkonwettbewerb der NEUWOGES ist mit der Märzangabe der Mieterzeitung gefallen. Die ersten Fotos sind bei uns eingetroffen. Aber wenn unsere Kundenbetreuer durch ihre Wohngebiete gehen, dann sehen sie noch sehr viel mehr an schön gestalteten Balkonen und Grünflächen am Hauseingang.

Ihre Fotos senden Sie bitte bis **4. August 2017** an kundenzentrum@neuwoges.de oder bringen Sie diese auf den Postweg bzw. persönlich in die Heidenstraße 6 (Montag bis Freitag in der Zeit von 8 bis 17 Uhr).



Machen auch Sie mit!

Alle Mieter der NEUWOGES, die über Balkon bzw. Terrasse verfügen oder Gemeinschaftsflächen pflegen, können dabei sein.

Auf den Gewinner wartet ein **Reisegutschein im Wert von 300 €**.

Die Platzierungen 2 - 5 erhalten **Gutscheine vom Baumarkt im Wert von 100 bis 25 Euro**. Für jeden Teilnehmer gibt es ein Dankeschön.

Rätsel und Rätselauflösung

In jeder Ausgabe unserer Mieterzeitung finden Sie ein Preisausschreiben, welches inhaltlich im Zusammenhang mit unserer Arbeit steht.

Das neue Rätsel:

Wie viele Läufer stellten sich der Herausforderung beim 13. Treppenhauselauf?

Die Antwort schicken Sie per E-Mail an kundenzentrum@neuwoges.de. Oder Sie schreiben die Lösung auf eine Postkarte und senden diese an die NEUWOGES, Kennwort „DIALOG 2/17“, Heidenstraße 6, 17034 Neubrandenburg. Einsendeschluss ist der 25. August 2017.

Die Preise:

Aus den richtigen Einsendungen verlosen wir unter Ausschluss der Öffentlichkeit drei Kinogutscheine im Wert von je 20 €. Viel Glück!



Rätselauflösung 1/2017

Die richtige Antwort lautete: Es gibt seit 01.01.2017 fünf Pflegegrade.

War das Rätsel zu schwer?

Wir hatten vergleichsweise wenige Zuschriften. Aus den richtigen Antworten zog unsere Glücksfee unter Ausschluss des Rechtsweges die drei Gewinner:

Annegret Pottel, Heinz Heppner, Regine Warnatz.

Ihnen gilt unser herzlicher Glückwunsch! Die Preise sind bereits auf dem Postweg.



22. Ausstellung für textile Kunst und Handarbeit

**Thema: Top-Trends
mit Rethro-Charme**

**Sonnabend, 23.09.2017,
10:00 Uhr - 18:00 Uhr**

**Sonntag, 24.09.2017,
10:00 Uhr - 17:00 Uhr,
im Jahnsportforum**

Als Fachmesse für textile Kunst und Handarbeit hat sich diese Kreativ-Messe seit 1996 in Neubrandenburg etabliert und national große Anerkennung gefunden.

Namhafte Designer, Textilkünstler, Handwerker und Fachgeschäfte aus allen Teilen Deutschlands und aus mehreren europäischen Ländern bieten den zahlreichen Besuchern auf mehr als 4.400 m² Ausstellungsfläche die neuesten Trends und Entwicklungen des Textilmarktes.

Aussteller präsentieren ihre Materialien und Produkte oder laden zu vielen Mitmachaktionen und Vorführungen ein. In Modepräsentationen zeigen verschiedene Aussteller Modedesign und Accessoires.

Im Programmangebot stehen weiterhin spezielle Ausstellungen, verschiedene Workshops und Vorführungen. Handwerkliches Können, Kreativität, Ideenreichtum und eine große Vielfalt im Angebot sind die Schlüsselemente der Messe. Workshops und vielen Aktionen laden zum künstlerischen und kreativen Mitmachen ein.

Kino in die Oststadt

Am 19.09.1999 wurde der „Oststadt e.V.“ gegründet. Inzwischen arbeiten dort 24 Vereine, Schulen, Firmen und Personen mit. Seit 18 Jahren engagiert sich der Oststadtverein e.V. für ein gutes soziales Miteinander und eine angemessene Gemeinwesenentwicklung in der Oststadt. Gemeinsam mit der Lebenshilfe organisiert der Verein jedes Jahr ehrenamtlich das „Oststadtfest“, ein Kinderfest, den Martinsumzug und seit November 2015 auch KINO in der Oststadt. Auch die Einrichtung des Stadtteilbüros Oststadt geht auf Vereinsbemühungen zurück.

Durch zahlreiche Gespräche mit Holm Hennig Freier vom Latücht e.V. im Sommer 2015 zu den Sommerfilm Tagen konnte nun endlich das Projekt „Kommunales KINO für die Oststadt“ in die Tat umgesetzt werden. Am 24.11.2015 flimmerte das erste Mal nach 24. Jahren wieder ein Kinofilm auf der Leinwand in der Oststadt.

Der Verein dankt hier vor allem Frau Stieger, die es ermöglichte, die Aula der Regionalen Schule in der Kopernikusstraße als Veranstaltungsort zu nutzen.

Jeden letzten Dienstag im Monat zeigt der Verein gegen 19 Uhr einen Film und im Juli gibt es eine Open Air Veranstaltung auf dem Schulgelände.

Termine:
25.07., 21:45 Uhr - **Bad Mom**
29.08., 19:00 Uhr - **Wunschfilm**
26.09., 19:00 Uhr - **Wunschfilm**

Kontakt zum Oststadt e.V.:
Thomas Möller
Friedrich-Engels-Ring 8
17033 Neubrandenburg
Telefon: 0172 5954226



KINO
in der Oststadt

Oststadt e.V.
...wo die Guten wohnen!



**Jeden letzten
Dienstag
im Monat**

um 19:00

Regionale Schule
Am Lindetal
Neubrandenburg



Kaffee ist nicht gleich Kaffee!

Dritte Welle erfasste Neubrandenburg!

New York, London, Oslo und auch Berlin – sie alle wurden längst von der „Dritten Welle“ überrollt und nun hat sie auch Neubrandenburg erfasst. Sie startete nicht wie wahrscheinlich von vielen vermutet im schönen Tollensesee, sondern in der Innenstadt, genauer in der Stargarder Straße 5, wo am 20. April 2017 Neubrandenburgs erste Espresso- und Brewbar 25 GRAD eröffnete. Denn Kaffeekenner haben es geahnt, bei der 3. Welle handelt es sich nicht um eine Riesenwelle, sondern sie versteht sich als eine Bewegung in der Kaffeeszene, welche die Herkunft und Geschmacksvielfalt des braunen Goldes wieder in den Mittelpunkt rückt.

Die Kaffeebar 25 GRAD verzichtet bewusst auf Industrie- und Massenkaffees und verwendet ausschließlich direkt gehandelte und schonend geröstete Spitzenkaffees, die Sie auch jederzeit für den Genuss zu Hause erwerben können. Einzigartig im 25 GRAD ist auch die Vielfalt an Zubereitungsmethoden. Ob Espresso aus der stylischen Siebträgermaschine oder Kaffee aus dem Siphon, dem Handfilter oder der French Press (Stempelkanne) – im 25 GRAD entscheidet der Gast, wie ihm sein Kaffee am besten schmeckt. Probieren Sie sich durch derzeit vier Essessoröstungen und sechs Filterkaffees und

entdecken Sie in entspannter Atmosphäre, wie vielfältig Kaffee sein kann.

„Denn Kaffee ist viel mehr als nur ein Heißgetränk. Kaffee ist Genuss, Leidenschaft und Vielfalt und das sollen meine Gäste auch schmecken.“, so Inhaber Mathias Friedrich. „Dafür musste ich im vergangenen Jahr allerdings auch noch mal kräftig die Schulbank drücken. Nach zahlreichen Seminaren an der Berlin School of Coffee und einer intensiven Ausbildung an der Università del caffè in München, darf ich mich nicht nur Meisterbarista nennen, sondern weiß auch, worauf es bei einer guten

Tasse Kaffee ankommt.“ Dieses Wissen möchte ich ab Juli auch mit meinen Gästen in monatlich stattfindenden Kaffeeseminaren teilen (Voranmeldungen unter 0395 35175450).

Abgerundet wird das Angebot der Kaffeebar 25 GRAD mit einer kleinen aber feinen Auswahl an hausgemachten Kuchen und Torten, Desserts und Cremes sowie einem Frühstücksangebot. Besuchen Sie die Kaffeebar 25 GRAD und lassen Sie sich von Meisterbarista Mathias und seinem Team in die Welt des Kaffees entführen.

Wir gratulieren unseren Gewerberaummietern zu ihren Jubiläen:

5 Jahre:

- **Friseursalon**
Eckhard Poguntke
Kirschenallee 9

10 Jahre:

- **China Restaurant**
Phan Ngoc Tin
Turmstraße 28

15 Jahre:

- **Katharinen-Apotheke**
Claudia Schurig, Katharinenstraße 7
- **Santander Consumer Bank AG**
Turmstraße 23

- **Wander Optik GmbH**
Wolfgang Wander, Friedländer Straße 2 a
- **Büro DATA, Sven Hübner**
Friedländer Straße 2 a

Wir gratulieren

75 Jahre: Maria Steinborn, Inge Wittnebel, Peter Tietböhl, Peter Krätsch, Inge Kersten, Bärbel Schildt, Ralf-Reiner Dabel, Georg Wahlandt, Hannelore Türk, Jürgen Behr, Waltraud Reise, Rosemarie Reinwaldt, Lilija Kutepov, Erhard Augustin, Heidemarie Heller, Brunhilde Füssel, Siegfried Recklies, Ingrid Teichert, Werner Fanselow, Helga Heinig, Jürgen Bartelt, Gertrud Göck, Karl Schröder, Richard Wegener, Sigrid Kunkel, Margot Blümel, Ursula Sager, Dorothea Gawlitza, Walter Seltrecht, Manfred Betke, Hildegard Benzien, Wilhelm Karl, Jürgen Ribnitz, Erika Freisleben, Adelheid Riebe, Günter Sponholz, Christa Umland, Sieglinde Thieme, Ursula Maybauer, Ingrid Brenk, Ingrid Manthey, Werner Welchar, Klaus-Peter Heller, Helga Kaatz, Edgart Hildebrandt

80 Jahre: Maria Sternberg, Erika Schmidt, Klaus Seligmüller, Helmut Westphal, Inge Heise, Helga Wienkowski, Karl-Heinz Försterling, Werner Witt, Dietrich Frank, Ursula Becker, Manfred Jordan, Helga Kaiser, Stefanie Schmidt, Rita Neuhoß, Raissa Alberti, Helga Fischer, Dominik Koschwitz, Horst Modenhauer, Günter Hauschild, Brigitte Butzke, Irmgard Habersack, Helga Lorenz, Annamaria Gaster, Elfriede Gütschow, Ursula Kietzmann, Brigitte Müller, Eva Schmidt, Jutta Volkmann, Marianne Raßmann, Ingrid Skowronski, Günter-Hans-Karl Heitmann, Magarete Eichmann, Irma Zahn, Ingrid Neuschäfer, Eberhard Gräfe, Rudolf Zuber, Elisabeth Kahl, Horst Altkuckatz, Wolf-Dieter Schmidt, Toni Schefuß, Alfred Mühlmann, Eva Korff, Horst Schmidt, Anne-Dora Steindel, Valentin Sjusin, Waltraud Behrend, Ursula Ahrens, Iwan Sichwart, Samuel Schwab, Hannelore Behnke, Hildegard Marthiens, Sigrid Rieck, Erika Fritz, Gerda Bade, Dorothea Bandur, Horst Niemann, Brigitte Geiger

85 Jahre: Brunhilde Reinhold, Gertrud Freiheit, Edith Jahncke, Harald Heyde, Inge Kolodziej, Anni Schultz, Gertrud Schachtschneider, Ursula Lechtenbrink, Karl Jürck, Vera Ziethmann, Erwin Brüsch, Christa Wegner, Hanni Howe, Ursula Manzke, Detlef Bengs, Werner Schulze, Horst Kriewald, Elfriede Rosenow, Ilse Wehland, Charlotte Liermann, Christa Röhl, Brigitte Bohnenstedt, Helga Klix, Martha Wehrstedt, Helmut Golz, Dorothee Dahnke, Siegfried Lienshöft, Marianne Hoffmann, Christa Fritz, Ursula Krog, Ruth Rautenberg, Elsa Altmann, Ursula Giermann, Anneliese Höppner, Irma Warnow

86 Jahre: Ruth Faber, Erika Hansmann, Werner Barthel, Herbert Behnke, Ursula Goers, Ruth Flor, Edith Behling, Waltraud Kusrov, Heinz Hamann, Elli Priem, Magdalene Leitheim, Gisela Hensel, Irmgard Burr, Wolfgang Kreutzberg, Irene Wetzell, Lieselotte Schwedesky, Udo Voß, Wally Moews, Siegfried Liesegang, Erich Baenz, Konstantin Gleich, Annemarie Hoffmann, Gisela Martens, Elli Gall, Edith Kegel, Ingrid Ellrich, Elli Wemme, Ilse Nagel, Walter Petry, Margot Pepper, Anni Mitzkat, Hanny Möller, Werner Zabel, Irmtraut Klärner, Erika Ratzlaff

87 Jahre: Erika Husty, Rosemarie Zastrow, Edith Kühl, Robert Gehrmann, Ella Kohn, Ursula Karau, Ursula Marta Grap, Erika Kapahnke, Irene Kohl, Heinz Kalsow, August Golembowski, Lieselotte Staritz, Waltraut Saevecke, Richard Ackner, Jürgen Schultz, Oskar Kohn, Helmut Schulz, Anneliese Mentzel, Johanna Tockhorn, Herbert Hümer

88 Jahre: Ingeburg Schulz, Eckhard Behnke, Ursula Abel, Günter Runge, Dorle Haußdörfer, Udo Georgi, Willi Dörnbrack, Anni Schmooch, Rosel Kolhof, Werner Quiring, Heinz Ziege, Edelgard Mommert, Katharina Amalie Bülow, Ruth Grigo, Margarete Voss

89 Jahre: Heinrich Lauszus, Lieselotte Krentzlin, Ursula Tittel, Edith Schultze, Gerda Gallarach, Brigitte Gorkow, Helga Carlsburg, Artur Jekel, Hermine Brandt, Werner Seemann, Luise Marschner, Mariechen Voß, Christiner Penkwitz, Erika Hettner, Gerda Beranek, Johanna Neubert

90 Jahre: Ilse Wollenzin, Gerda Wendt, Gerda Fanselow, Viktor Köln, Gisela Dubbert, Werner Wachholz, Edith Henning, Wilhelm Voß, Olga Seide, Helga Voigt, Eduard Hahn

91 Jahre: Erwin Hohnke, Günter Bringe, Käthe Hartel, Lotte Bölkow, Isolde Schell, Lore Mönch, Gertrud Prachtel, Anna Tutunik, Margarete Beeskow

92 Jahre: Christel Gleinig, Karl-Heinz Rehfeld, Gertrud Woderich, Heinz Denkmann, Brigitte Gräbner, Walter Döbbert

93 Jahre: Ilse Steinwehr, Anneliese Stock, Elli Graetsch, Else Moritz

94 Jahre: Elli Lutz

95 Jahre: Lieselotte Glinka, Maria Lucht, Ingeburg Neumann

98 Jahre: Else Berg

Cine Classic 15:00 und 17:30 Uhr • Eintritt 5 €!



Gratis-Coupon | CineClassic
nur am 19.07.2017
15:00 und 17:30 Uhr
Ein Dorf sieht schwarz

Für NEUWOGES-Mieter mit Begleitung
gibt es je einen alkoholfreien Cocktail
gratis. (Coupon nur in Verbindung mit Kauf
einer Eintrittskarte einlösbar!)

PROKINO Filmverleih GmbH



Ein Dorf sieht schwarz:

Frankreich 1975: Seyolo Zantoko ist Arzt und stammt aus dem Kongo. Als er einen Job in einem kleinen Kaff in Nordfrankreich angeboten bekommt, beschließt er, mit seiner Familie umzuziehen. Sie erwarten Pariser Stadtleben, treffen aber auf Dorfbewohner, die zum ersten Mal in ihrem Leben einem afrikanischen Arzt begegnen und alles tun, um den „Exoten“ das Leben schwer zu machen. Aber wer mutig seine Heimat verlassen hat und einen Neuanfang in einem fremden Land wagt, lässt sich so leicht nicht unterkriegen ...



Gratis-Coupon | CineClassic
nur am 16.08.2017
15:00 und 17:30 Uhr
Monsieur Pierre geht online

Für NEUWOGES-Mieter mit Begleitung
gibt es je einen alkoholfreien Cocktail
gratis. (Coupon nur in Verbindung mit Kauf
einer Eintrittskarte einlösbar!)

Bild: Neue Visionen



Monsieur Pierre geht online:

Der grantige Rentner Pierre (Pierre Richard) hat sich auf einen einsamen und routinierten Lebensabend eingerichtet. Doch seine Tochter Sylvie (Stéphane Bissot) bringt ihn mit einem Bekannten zusammen, dem erfolglosen Schriftsteller Alex (Yaniss Lespert). Alex soll Pierre in die Welt des Internets einführen und im Zuge dieser Eingewöhnung stößt der Rentner eines Tages auf ein Datingportal. Pierre ist ange- tan und probiert unter falscher Identität seine keineswegs eingerosteten Verführungskünste aus. Schon bald verabredet sich Pierre mit der bezaubernden Flora (Fanny Valette), jedoch schickt er nicht sich selbst ...



Gratis-Coupon | CineClassic
nur am 20.09.2017
15:00 und 17:30 Uhr
Die Hütte

Für NEUWOGES-Mieter mit Begleitung
gibt es je einen alkoholfreien Cocktail
gratis. (Coupon nur in Verbindung mit Kauf
einer Eintrittskarte einlösbar!)

Bild: Summit Entertainment



Die Hütte:

Der Familienvater Mackenzie Allen Philips (Sam Worthington) erlebt eine der schlimmsten Erfahrungen, die ein Mensch machen kann. Auf einem Camping-Ausflug verschwindet seine jüngste Tochter Missy (Amélie Eve) spurlos. Alle Indizien weisen darauf hin, dass das Mädchen ermordet wurde. Vier Jahre nach ihrem Verschwinden bekommt Mack einen ungewöhnlichen Brief. Der anonyme Absender, der mit einem ominösen „Papa“ unterzeichnet hat, möchte, dass Mack zu dem Ort des Unglücks zurückkehrt. Mack sieht hier eine Chance, mit dem Geschehenen abzuschließen. Doch wer verbirgt sich hinter dem Pseudonym? Ist es etwa der Mörder des Mädchens?



VIER-TORE-FEST: Wir feiern!

Erlebnis-, Mitmach- und Aktionsmodule, Eröffnungsparty, Open-Air-Konzerte, Kunsthandwerkermarkt, Modenschauen, Händler- und Schaustellermeile u. a.:

Freitag, 25.08.2017, 19:00 Uhr, Konzertkirche
Eröffnungskonzert

Heeresmusikkorps Neubrandenburg
Leitung: Oberstleutnant Christian Prchal
Eintritt: 5,00 €

Freitag, 25.08.2017, Marktplatz, Bühne, 20:00 Uhr
Große Eröffnungsparty

Live: **SIX** - Deutschrock mit eigenem unverwechselbarem Gesicht. ZUM LETZTEN MAL IN NEUBRANDENBURG
SIX AUF ABSCHIEDSTOUR, DJ Moderation: DJ RBO
Der Eintritt ist frei.

Sonnabend, 26.08.2017, Marktplatz, Bühne, ab 20:00 Uhr
GROSSE VIER-TORE-PARTY

CITY - 40 Jahre AM FENSTER
Das Jubiläum einer Hymne, CITY ist wieder da mit der neuen CD. CITY – Das Blut so laut
DJ/Moderation: DJ RBO
Der Eintritt ist frei.



**25.08. bis
27.08.2017**

Eröffnungskonzert mit dem Heeresmusikkorps NB
March-Tradition bis Ost-Rock- und Popmusik-Klassiker

Wir feiern!

Tickets: 5,00 €, Ticket-Service im HKB, Marktplatz 1

Neubrandenburg
Fr., 25.08.2017, 19 Uhr
Konzertkirche

Bis 70% reduziert!

GALERIA Kaufhof GmbH, Leonhard-Tietz-Str. 1, 50676 Köln

50 Parkplätze direkt am Haus **Neubrandenburg** | **Stargarder Straße**

GALERIA KAUFHOF
www.galeria.de



NEUWOGES

img
Magazin

*Monatlich neu,
zu sehen täglich:*

9:45 Uhr | 13:45 Uhr
16:45 Uhr | 18:45 Uhr
22:45 Uhr

Foto: Thinkstock

neueins
REGIONALFERNSEHEN

Schalten Sie uns ein im Kabelnetz oder besuchen Sie uns im Internet.
Telefon: 0395 5639980 | Homepage: www.neueins.tv | facebook.com/neueins